Zeitschrift: Infos & Akzente
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 2 (1995)
Heft: 1

Rubrik: Fachbereich Medien & Kommunikation

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der künstliche Blick

Filmpodium für Schülerinnen und Schüler

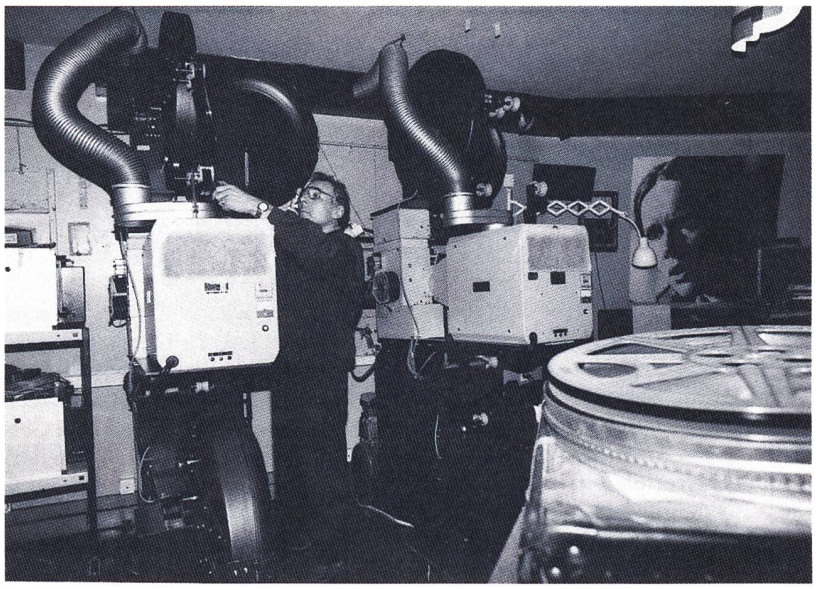
Katharina Ernst

Unsere Sicht der Welt ist mitgeprägt von medialen Vorstellungen. Mehr noch als der Roman fasst der Spielfilm seine fiktiven Reisen durch Raum und Zeit in konkrete und nachhaltige Bilder. Eine Herausforderung der Medienpädagogik besteht darin, die Kunst und Künstlichkeit dieser Bebilderung transparent zu machen und zur kritischen Wahrnehmung anzuregen.

Halbwertszeit der Leinwandprojektion

Heute ist jeder neue Kinofilm schon kurz nach seinem Erscheinen auf Video erhältlich und wird im Fernsehen ausgestrahlt; seine Halbwertszeit wird immer kürzer. Damit wird der für die Grossleinwand gedrehte Film häufig nur noch über das kleine Bildschirmformat – oft beschnitten, synchronisiert und von Werbeblöcken oder Zapping zerstückelt – im Wohnzimmer gesehen und so in seiner ästhetischen Qualität stark beeinträchtigt. Mit dem *Filmpodium für Schülerinnen und Schüler* soll eine Auseinandersetzung mit spezifischen Besonderheiten des Films in seiner ursprünglichen Form sowie mit seinen unterschiedlichen Genres ermöglicht werden. Die nach medienpädagogischen Gesichtspunkten ausgewählten Filme werden in ihrer Originalversion mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Sitzen wir erst einmal im verdunkelten Saal, verlieren wir uns ganz in den auf der Leinwand gezeigten Geschichten und lassen uns von der Filmmusik noch tiefer in das Geschehen ziehen. Ungestört können wir uns den Bildern einer anderen Sehweise hingeben, selber träumen und eigene Wünsche verwirklicht sehen.



Der Operateur Herr Steffen in der Vorführkabine des Kinos Studio 4 (Foto M. Oertly)

Das diesjährige Programm des Filmpodiums würdigt das 100jährige Bestehen des Kinos mit einer Auswahl von zwölf Filmen, die deutlich machen, wie der Spielfilm unsere Geschichte bebildert und gleichzeitig in fiktive Alternativwelten führen kann.

Kino als Zeitmaschine

In Urs Widmers Roman *Der blaue Siphon* verlässt ein Mann eine Kinovorstellung und findet sich in der Zeit seiner Kindheit wieder. Der Kinosaal ist ein magischer Ort der Wandlungen und schlägt Brücken in andere Zeiten. Der Wunsch, die eigene Gegenwart hinter sich zu lassen, reicht zurück bis ins 17. Jahrhundert (Francis Bacon, *Nova Atlantis*). In H.G. Wells' berühmter Erzählung *The Time Machine* (1895) wird die Zeitreise erstmals mit einer technischen Erfindung verwirklicht. Die filmische Umsetzung dieser Geschichte erfolgte 1960 von George Pal und wurde in *Time after Time* (*Flucht in die Zukunft*) von Nicholas Meyer als Thriller weitergesponnen (USA 1979). Die Thematik der Zeitreise und ihre Möglichkeiten, die Gegenwart «nachträglich» in der Vergangenheit zu beeinflussen, regt die filmische Phantasie bis heute an und umfasst verschiedene Genres: *Planet of the Apes* (mit 4 Fortsetzungen, Franklin J. Schaffner u.a., USA 1967-1973), *History of the World Part I* (Mel Brooks, USA 1980), *Time Bandits* (Terry Gilliam, GB 1981), *Back to the Future I-III* (Robert Zemeckis, USA 1984f.), *The Terminator* I und II (James Cameron, USA 1984/1990) oder in den TV-Serien *Time Tunnel* (USA 1966-67) oder *Quantum Leap* (*Zurück in die Vergangenheit*, USA 1989-93).

1/95

PESTALOZZIANUM
Infos & AKZENTE

Pestalozzianum Zürich
Medien & Kommunikation

Beckenhofstrasse 35
Postfach
8035 Zürich
Telefon 01-368 45 45
Telefax 01-368 45 96

Geschichte der Welt in Bildern

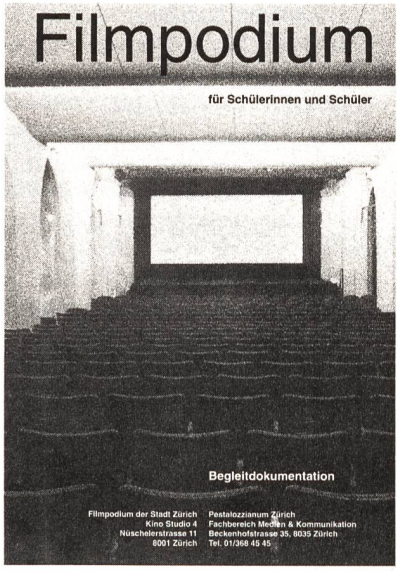
Das Kino ist auch Gedächtnis der Welt, das Ereignisse aus vergangenen Epochen, die wir nur aus alten Quellen oder Ruinen kennen, lebensecht auferstehen lässt und damit unser historisches Wissen mit beeinflusst. Für die meisten von uns sieht Cleopatra aus wie Elizabeth Taylor und Nero wie Peter Ustinov. Die in den fünfziger Jahren mit sehr viel Aufwand inszenierten Kostümfilme bebildern nicht nur Ereignisse aus der römischen Antike, sondern ebenso erfolgreich auch Episoden aus der biblischen Geschichte: erinnert sei an aufwendige Produktionen wie *Das Gewand* (Henry Koster, USA 1953), *Die zehn Gebote* (Cecil B. De Mille, USA 1957), *Die Bibel* (John Huston, Italien 1965). Für seinen Film *Ben Hur* lässt Regisseur William Wyler die monumentalen Bauten von Rom und Jerusalem um das Jahr null nachbauen; wir begleiten Ben Hur auf die römische Galeere, später stehen wir nicht nur neben ihm auf dem Wagen im Rennen gegen Messala, sondern verfolgen den Wettkampf in der riesigen Arena auch aus der Vogelperspektive. Diese Einstellungen haben Filmgeschichte gemacht.
Gleicher Beliebtheit erfreut sich in diesem Genre auch die historische Epoche um Lous XIV, die in den sogenannten Mantel-und-Degenfilmen vor allem Abenteuer der drei Musketiere wirkungsvoll inszeniert. Ein weiteres Beispiel ist der Wilde Westen, den wir nur medial vermittelt kennen, zuerst hauptsächlich aus Western-TV-Serien und Westernfilmen. Auch historische Persönlichkeiten mit einem ereignisreichen Leben liefern Material für breitleinwandige Umsetzungen.
Wo reale zeitgenössische Schauplätze gar als Kulisse verwendet werden, fixiert der fotografische Blick zudem eine für uns bereits verlorengegangene Welt in lebendigen Bildern. Regisseur Carol Reed hat im Jahre 1949 mit Graham Greenes Romanvorlage *Der dritte Mann* eine Geschichte, die sich kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs in Wien abspielt, an Originalschauplätzen gedreht: d.h., er hat diesen Krimi in den Ruinen des zerbombten Wien, an authentischen Orten inszeniert. Die damals aktuelle Gegenwart liefert für uns einen «quasi-dokumentarischen» Hintergrund für die fiktive Handlung.

Die eigene Zeit als Filter

In der filmischen Fiktion werden Raum und Zeit bewusst bebildert, Ereignisse und Figuren in Szene gesetzt. Schauspielerinnen und Schauspieler interpretieren eine Geschichte, welche nach den Vorstellungen eines Regisseurs Einstellung für Einstellung umgesetzt und schliesslich mit einer passenden Begleitmusik unterlegt wird. Diese Inszenierung, auch wenn sie sich noch so detailgetreu an einer bestimmten historischen Periode oder einer literarischen Vorlage orientiert, ist immer beeinflusst vom geschichtlichen Standpunkt und dem subjektiven Blick der Inszenierenden.
Am Beispiel des Wildwestfilms lässt sich zeigen, wie ein verändertes politisches Bewusstsein zu einer neuen Sehweise führt und die Inszenierung massiv beeinflusst: Die Darstellung der Indianer hat sich zwischen John Fords *The Searchers* (USA 1956) und Kevin Costners *Dances with Wolves* (USA 1989) grundsätzlich geändert.

In diesen 100 Jahren Kino hat vor allem der Mann als «Träger des Blicks» die Welt durch die Linse der Filmkamera inszeniert und objektiviert. Erst in jüngster Zeit gelingt den Frauen der Schritt hinunter von der Leinwand hinter die Kamera, wo sie sich erfolgreich als Regisseurinnen (Lina Wertmüller, Agnès Varda, Margarethe von Trotta, Chantal Akerman, Randa Haines, Penny Marshall, Léa Pool, Barbra Streisand, Doris Dörrie, Jodie Foster, Jane Campion, Sally Potter) etablieren können. Neben die männliche tritt damit immer häufiger auch eine weibliche Sehweise und erweitert nicht nur den Geschichtenfundus, sondern nähert sich den Themen und Figuren in anderer Weise.

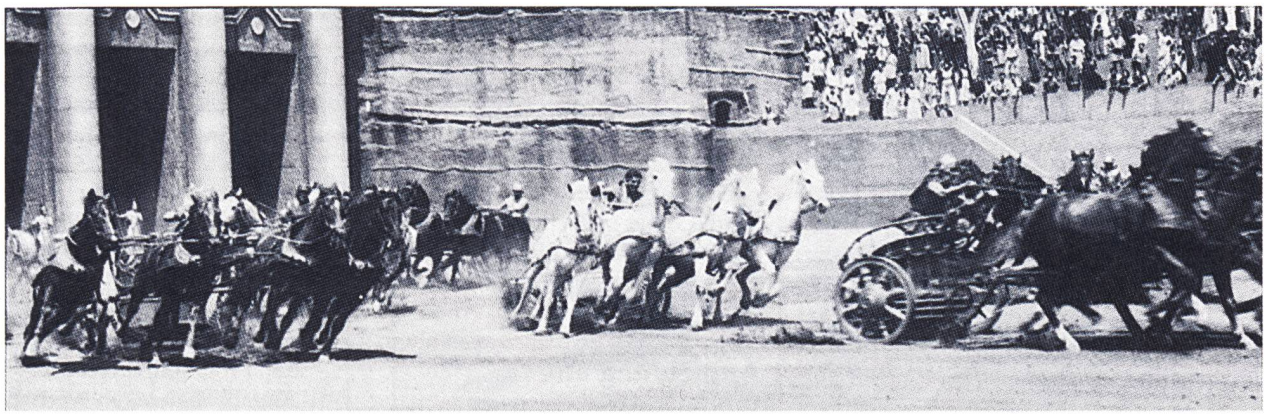
Die Inszenierung von Welt erfährt aber auch durch die steigende Zahl



von Filmen aus anderen Kulturen, die immer häufiger bei uns ein interessiertes Publikum finden, eine weitere Differenzierung: Erinnert sei in diesem Zusammenhang an den bestbesuchten Film des Filmpodiums Winter 93/94: *Salaam Bombay!* der indischen Regisseurin Mira Nair, der in eindrücklichen Bildern den Überlebenskampf eines Jungen in den Elendsvierteln des heutigen Bombay schildert.

Vorbereitungen auf den Kinobesuch

Am Lernplatz «Aktualität und Aktualisierung» im AV-Atelier findet sich eine Auswahl von weiterführenden Materialen zu den einzelnen Filmen wie Filmbesprechungen, Literaturvorlagen, Drehbücher, Filmmusik, Interviews und Informationen zu den Dreharbeiten, weitere Bearbeitungen des Stoffes sowie Umsetzungen in andere Genres (z.B. Comic, Roman, Hörspiel, Filmremake). Neben Unterlagen zu allgemeineren Themen wie Filmgeschichte oder Massenmedien stehen auch Unterrichtsmaterialen zu Mediengenres wie Western, Krimi, Science-fiction, Drama, Trickfilm etc. bereit.
In der Bibliothek/Mediothek des Pestalozzianums ist ausserdem eine Auswahl von Spielfilmen vorhanden, die eine Vor- oder Nachbereitung des Besuchs im Filmpodium oder eine weiterführende Arbeit mit anderen Filmbeispielen ermöglichen.



Ben Hur (1959)

35./36. Filmpodium für Schülerinnen und Schüler 1995/96

Das diesjährige Programm des Filmpodiums würdigt das 100jährige Bestehen des Kinos mit einer Auswahl von zwölf Filmen, die deutlich machen, wie der Spielfilm unsere Geschichte bebildert und gleichzeitig in fiktive Alternativwelten führen kann.

Programm

Themenkreis: Abenteuerfilm, Fantasy, Kommunikation
1. Am Anfang war das Feuer
13., 15., 16. Juni
(Jean-Jacques Annaud, F/CAN 1981. 100 Min.)
Vor 80'000 Jahren: Drei junge Männer suchen nach einer neuen Feuerquelle. Steinzeitliche Abenteuerreise.

Themenkreis: Monumentalfilm
2. Ben Hur
20., 22., 23. Juni
(William Wyler, USA 1959. 203 Min.)
Monumentaler Kostümfilm, der die Lebensgeschichte Christi mit einem Konflikt zwischen einem Juden und einem römischen Hauptmann verknüpft.

Themenkreis: Gesellschaftskritik
3. Das siebente Siegel
27., 29., 30. Juni
(Ingmar Bergman, Schweden 1956. 96 Min.)
Ein heimkehrender Kreuzritter findet seine nordische Heimat von der Pest verwüstet und ist mit der existentiellen Not einer Gesellschaft am Abgrund konfrontiert.

Das siebente Siegel (1957)

Themenkreis: Verfilmte Literatur, Abenteuerfilm, Komödie
4. In achtzig Tagen um die Welt
4., 6., 7. Juli
(Michael Anderson, USA 1956. 177 Min.)
Ein Wettlauf mit der Zeit: Die abenteuerliche Weltreise eines englischen Gentlemans und seines treuen Dieners, nach dem Roman von Jules Vernes.

Themenkreis: Rollenbilder, Liebe und Freundschaft, Aussenseiter
5. Das Piano
14., 16., 17. Nov.
(Jane Campion, Neuseeland 1992. 120 Min.)
Eine stumme Frau verwirklicht im viktorianischen Neuseeland ihre Individualität trotz Benachteiligungen und findet dabei zu einem neuen Glück.

Themenkreis: Massenmedien, Komödie, Gesellschaft
6. Radio Days
21., 23., 24. Nov.
(Woody Allen, USA 1987. 85 Min.)
Die facettenreiche Darstellung des Lebensgefühls durchschnittlicher amerikanischer Bürger der 30er und 40er Jahre an der Ostküste verwoben mit Wirkung und Wirklichkeit des damals noch attraktiven Radios.

Themenkreis: Geschichte, Zeitkritik
7. Lili Marleen
28., 30. Nov., 1. Dez.
(Rainer W. Fassbinder, BRD 1980. 120 Min.)
Die Politik im nationalsozialistischen Deutschland zerstört nicht nur die Karriere der zum Star avancierten Barsängerin, sondern auch ihre Liebe zu einem Juden.

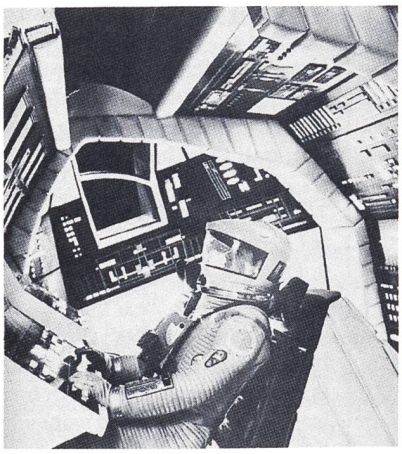
Themenkreis: Musikfilm, Biographie
8. The Glenn Miller Story
5., 7., 8. Dez.
(Anthony Mann, USA 1954. 115 Min.)
Mit authentischen Interpretationen erzählte Filmbiographie des legendären amerikanischen Jazzposaunisten und Bandleaders.

Themenkreis: Krimi, Kultfilme, Verfilmte Literatur
9. Der dritte Mann
16., 18., 19. Jan. 96
(Carol Reed, GB 1949. 104 Min.)
Im geteilten Nachkriegs-Wien erfährt ein amerikanischer Schriftsteller vom dubiosen Tod seines Freundes und seinen Schwarzmarktgeschäften.

Der dritte Mann (1949)

Themenkreis: Jugendalter, Kultfilme
10. American Graffiti
23., 25., 26. Jan. 96
(George Lucas, USA 1973. 109 Min.)
Eine Nacht im Jahre 1962 in einer amerikanischen Kleinstadt: eine Gruppe junger Menschen erlebt den Schwebezustand zwischen Jugend und Erwachsenwerden.

Themenkreis: Zeichentrickfilm, Aussenseiter, Zeitkritik
11. When the Wind Blows
12., 14., 15. März 96
(Jimmy T. Murakami, GB 1985. 89 Min.)
Als raffinierter Trickfilm illustriertes Hörspiel von einem Rentnerpaar, das seinen idyllischen Lebensabend auf dem Land verbringt und eine Atomkatastrophe «überlebt».



2001 – A Space Odyssey (1968)

Themenkreis: Science-fiction-Klassiker, Computer
12. 2001 – A Space Odyssey
19., 21., 22. März 96
(Stanley Kubrick, GB 1968. 141 Min.)
Der Ausfall des Bordcomputers beendet die Mission eines Forschungsraumschiffes in Richtung Jupiter mit einer Katastrophe, die nur ein einziger Astronaut in einer kosmischen Wiedergeburt überlebt.

Anmeldung und Organisation

Ab anfangs Mai kann (vor der definitiven Anmeldung) eine *ausführliche Dokumentation* zu allen 12 Filmen mit Inhaltsangaben und Vorschlägen zur Unterrichtsgestaltung bei untenstehender Adresse angefordert werden.

Der Unkostenbeitrag pro Schüler/in und Begleitperson beträgt neu *Fr. 4.–*. Der Gesamtbetrag ist vor Vorstellungsbeginn an der Garderobe zu entrichten. Alle Vorstellungen finden im Kino Studio 4, Nüschelerstrasse 11, 8001 Zürich, statt. Vorstellungsbeginn ist um 9.30 Uhr (bei zweistündigen Filmen um 9.15 Uhr). Die angemeldeten Lehrerinnen und Lehrer erhalten etwa zwei Wochen vor der Vorstellung eine persönliche Einladung.

Für die definitive Anmeldung bitte eine Postkarte mit folgenden Angaben einsenden.

1. Name und Privatadresse der Lehrerin/des Lehrers, Telefon.
2. Schulort, Name des Schulhauses und Telefon
3. Klasse, Zweig, Anzahl Schüler/Schülerinnen, Anzahl Begleitpersonen
4. Nennung von zwei Filmen (1. und 2. Wahl aus dem vorstehenden Programmangebot)
5. Angabe derjenigen Wochentage oder Daten, an denen ein Vorstellungsbesuch erwünscht oder unmöglich ist (bitte unmissverständlich angeben).

Schulklassen treffen im Kino Studio 4 ein. (Foto M. Oertly)

Alle Anmeldungen an:

Pestalozzianum
Fachbereich Medien & Kommunikation
Filmpodium für Schülerinnen und Schüler
Beckenhofstrasse 35, 8035 Zürich

Auskünfte erteilt

Frau K. Ernst, Tel. 01/368 45 45

Anmeldeschluss:

Filme I – IV:	20. Mai 95
Filme V – X:	30. Okt. 95
Filme XI – XII:	20. Feb. 96

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen ein anregendes und genussreiches Kinoerlebnis.